

Die Qual der Wahl

Text: Kai Hockenjos, Foto: © Bilderbox



Schule beendet – was nun? Beruf, Studium, Praktika? Vor dieser Frage stehen jedes Jahr zigtausend junge Menschen in Deutschland. Sie zu beantworten, ist für viele von ihnen gar nicht so einfach. Gibt es inzwischen doch eine Vielzahl schulischer und betrieblicher Ausbildungsmöglichkeiten – neben guten Noten zählen dort besonders auch Selbstständigkeit, Selbstvertrauen, gute Manieren, Geduld, Teamgeist, Flexibilität und Lern- und Leistungsbereitschaft. „Die Arbeitswelt ist komplexer geworden“, sagt auch Otto-Werner Schade, Präsident des Landesarbeitsamtes Baden-Württemberg, „die Jugendlichen können während der Schulzeit nur wenig strukturierte Vorstellungen von möglichen Berufen und Berufsfeldern entwickeln.“

Der Anteil der Schulabsolventen, die unsicher seien, welchen Beruf sie erlernen wollen, wachsen – allen neuen und alten Informationsangeboten zum Trotz, so Schade. Dabei ist die richtige Wahl des Berufes mit die wichtigste Entscheidung im Leben eines jungen Menschen. „Eine erfolgreiche erste Berufswahl ist die Basis für ein gelungenes Berufsleben“, betont Schade. Die Entscheidung sollte deshalb besonnen und vernünftig, aber auch zum richtigen Zeitpunkt getroffen werden. „Es gibt immer wieder Jugendliche, die sich zu spät Gedanken zu ihrer Berufswahl machen oder ihre Fähigkeiten und Interessen nicht genau einschätzen können“, sagt Ausbildungsmanager Casjen Klosterhuis vom Christlichen Jugenddorfwerk Deutschland (CJD). In einfachen Tests kann man seine Begabungen und Stärken, aber auch Mängel und Abneigungen, herausfinden. Verschiedene Anbieter, wie die Bundesagentur für Arbeit, diverse Schulen und Universitäten oder private Arbeitsagenturen haben dafür Checklisten entwickelt, die bequem im Internet abrufbar sind. „Diese dienen zur ersten Selbsteinschätzung und Orientierung“, so Klosterhuis, „und sind dafür sicherlich hilfreich, sie ersetzen aber nie den Gang zum Berufsberater und das professionelle Gespräch.“

form BERUFENET der Arbeitsagentur informiert über rund 3100 aktuelle Berufe, die insgesamt 123 Berufsfeldern in 16 Berufsbereichen zugeordnet sind. Im Berufsinformationszentrum (BIZ) findet sich zudem umfangreiches Material zu allen Themen rund um Beruf, Aus- und Weiterbildung, Studium und Arbeitsmarkt. Auch die Industrie- und Handelskammer (IHK) und Handwerkskammer (HWK) unterrichten informativ, speziell zu Berufen in Industrie, Handel und Handwerk und geben Ausbildungsberatung.

Rechtzeitige Beratung von den Profis

„Je früher jemand zur Berufsberatung kommt, desto besser“, sagt Berufsberater Dietmar Schwörer von der Freiburger Agentur für Arbeit. Als Faustregel gilt: Zu Beginn der vorletzten schulpflichtigen Jahrgangsstufe sollten sich Schüler bereits Gedanken zur Berufswahl machen. „Wenn Schüler frühzeitig über ihre Berufswahl nachdenken“, erklärt Schwörer, „haben wir Berufsberater ausreichend Möglichkeiten, gemeinsam mit den Jugendlichen kluge Konzepte zu entwickeln.“ Jungen Menschen muss dabei Zeit gegeben werden, sich selbst kennenzulernen, es muss ihnen ermöglicht werden, sich selbst realistisch einzuschätzen. In der ersten Phase werden deswegen immer die Interessen der Jugendlichen abgeklärt: „Was macht dir Spaß?“, „Was kannst du?“, „Wofür begeisterst du dich?“, „Bist du kreativ?“, „Wo liegen deine Schwächen oder Abneigungen?“ – diese und weitere Fragen dienen den Be-

Berufsorientierung

Anlaufstelle Nummer eins ist dabei noch immer die Agentur für Arbeit. Schulabgänger und Jobsuchende bekommen dort ausführliche und kompetente Informationen zu allen Berufen – alleine die Online-Platt-

Angebote der Arbeitsagentur

rufsberatern als Einstieg in das Beratungsgespräch, auch um die Erwartungen der Jugendlichen auszubalancieren. „Meine Berufswahl kann ich nur erfolgreich gestalten, wenn ich weiß, was ich will und was für mich realisierbar ist“, so Schwörer, „deswegen klopfen wir zuerst die Interessen der jungen Menschen ab. Dabei verfolgen wir ein partnerorientiertes Beratungskonzept“, unterstreicht Schwörer, „die Jugendlichen sind unsere Kunden und sie bestimmen die Themen, die wir anschließend gemeinsam erörtern und daraus Strategien entwickeln, natürlich auch passende Alternativen.“ Neben Schwörer arbeiten derzeit 14 weitere Personen als Berufsberater bei der Freiburger Agentur für Arbeit und sind zuständig für alle Absolventen der Sekundarstufe I – also für Schülerinnen und Schüler von Haupt- und Realschulen, Gesamtschulen, Gymnasien und beruflichen Schulen.

Neben den Beratungsgesprächen in der Agentur nehmen die Berater auch Termine in Schulen wahr und geben in jeder Klasse der vorletzten schulpflichtigen Jahrgangsstufe Unterrichtseinheiten und stehen für weitere Informationen – auch für Eltern – zur Verfügung. „Selbst wenn jemand keine konkreten Vorstellungen hat, was er beruflich tun möchte, gibt es für uns immer Anknüpfungspunkte, an denen man weiterarbeiten kann“, so Schwörer. Eine Möglichkeit ist der dreistündige Berufswahltest, der kostenlos vom Arbeitsamt angeboten wird und speziell für 13- bis 18-jährige Jugendliche entwickelt wurde. Der Berufswahltest ist ein wissenschaftlich ausgereiftes und praktisch bewährtes Testverfahren – rund 35.000 Tests werden jährlich durchgeführt. In verschiedenen Aufgaben und Leistungstests wird beispielsweise das logische Denken erörtert, räumliches Vorstellungs-

vermögen oder das mathematische Verständnis. Die Ergebnisse werden im persönlichen Gespräch besprochen und bieten eine gute Orientierungshilfe für eine individuelle Berufswahlentscheidung.

Jeden 1. Freitag im Monat findet im BIZ zudem ein Bewerbercenter für Jugendliche statt, wo Erziehungswissenschaftler Jürgen Brennecke Jugendliche fit für eine erfolgreiche Bewerbung macht: Vorstellungsgespräch, Assessment-Center, Auswahltests – in praktischen Beispielen bleibt kein Thema unberührt. Interessierte können sich an der BIZ-Infotheke oder unter der Telefonnummer 0761-2710-264 anmelden.

Infos:

www.arbeitsagentur.de/freiburg – individuelles Beratungsgespräch beim örtlichen Berufsberater, Berufsinformationszentrum, Bewerbercenter

www.hwk-freiburg.de – die Handwerkskammer Freiburg informiert zur Aus- und Weiterbildung

www.berufenet.de – ausführliche Informationen zu allen Ausbildungsberufen

www.bibb.de/de/ausbildungsinfos-online.htm – Informationen für Jugendliche zu Ausbildung und Berufswahl

www.machs-richtig.de/Berufswahlmagazin_2_2008/index.html

www.jova-nova.com – alles, was Bewerber brauchen

www.suedlicher-oberrhein.ihk.de – die Ausbildungsberater der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein geben die passenden Antworten zu Fragen rund um die betriebliche Ausbildung, Berufswahltests, Checklisten

www.wiwo.de/karriere/karriere-tools/berufsneigungstest.html – Berufsneigungstest der Wirtschaftswoche. Er besteht aus 48 Fragen und dauert etwa 20 Minuten mit anschließender Auswertung, Berufsbeispielen und Empfehlung

www.allianz.de/start/perspektiven_tests/test_fuer_schueler/index.html – kostenloser Perspektiven-Test der Allianz-Versicherung, von der Akademie der Ruhr-Universität konzipiert

www.bmwi.de/nmlQ/luca.jsp – Luca, die virtuelle Beraterin des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit (BMWA), unterstützt Jugendliche bei der Berufswahl



Zu Beginn der vorletzten schulpflichtigen Jahrgangsstufe sollten sich Jugendliche bereits Gedanken zur Berufswahl machen. Foto: © Arbeitsamt Freiburg